

Antrag Nr. 03-F-02-0010

CDU-Fraktion

Betreff:

Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder
- Dringlicher Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 17.03.2003 -

Antragstext:

Betreff: Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder

Der Spracherwerb ist unabdingbare Voraussetzung für eine gelingende Integration. Er muss deshalb so früh wie möglich beginnen, nämlich systematisch im Elementarbereich. In Ergänzung zu der Vorlage Nr. 03-F-01-0005 „Stärkung der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten“ ist deshalb innerhalb des zu erarbeitenden pädagogischen Konzeptes besonderes Augenmerk auf die Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder zu legen.

Die sprachliche Integrationsarbeit in den Kindertagesstätten soll auf drei Säulen ruhen:

- Sprachfördermaßnahmen für Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse: Die bisherigen Modellversuche in drei Wiesbadener Kindertagesstätten sind weiterzuführen und fortzuentwickeln.
- Aus- und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher: Sie müssen qualifiziert sein bzw. werden, fremdsprachige Kinder zur deutschen Sprache hinzuführen. Außerdem betreuen und gestalten sie die ersten Begegnungen zwischen Kindern unterschiedlicher Herkunft im Sinne einer ersten außerfamiliären Sozialisation. Dies setzt ein Grundverständnis für fremde Kulturen voraus, das den Erzieherinnen und Erziehern speziell vermittelt werden muss. Die Einstellung bzw. Ausbildung von zweisprachigen, bikulturellen Erzieherinnen und Erziehern ist erwünscht.
- Gezielte Elternarbeit: Den Kindern fällt die Integration über das Erlernen der deutschen Sprache leichter und wirkt nur dann nachhaltig, wenn die Familie den Spracherwerb unterstützt und fördert. Hierzu sind die Eltern, insbesondere die Mütter, anzuhaltend, hierbei zu beraten und zu begleiten. Dabei kommt der Beseitigung von Integrations- und Sprachdefiziten bei den Eltern entscheidende Bedeutung zu.

Die Sprachfördermaßnahmen im Elementarbereich sind abzustimmen mit den gesetzlich vorgeschriebenen Vorlaufkursen, die zum Teil an den Kindertagesstätten und zum Teil an Grundschulen stattfinden, und mit den sonstigen Projekten und Maßnahmen in diesem Bereich zu verzahnen. Synergieeffekte sind positiv auszunutzen.

Begründung:

Wiesbaden, 17. November 2018

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender

Klaus Giegerich
Geschäftsführer